



Aktuelles

Nach der Finanz- und der Griechenlandkrise, ...

... sehr geehrte Damen und Herren, sind wir nahtlos in eine Vertrauenskrise geschlittert: Abgasmanipulation bei VW, Vertrauensschwund für Politiker angesichts der aktuellen Flüchtlingsthematik, Korruptionsaffäre bei der FIFA usw.. Trotz dieser scheinbar permanenten Krisen und den Rückschlägen an den internationalen Börsen bleiben wir verhalten optimistisch: Wir sind als Consulting Team erfahren genug, auch in Krisenzeiten Chancen zu erkennen und sie für unsere Kunden zu nutzen.

Lesen Sie weiter auf Seite 2

Unsere Themen

Aktuelles

Renten allgemein
Aktien allgemein

CT Welt
CTV Ausgewogen
CTV Renten Defensiv

BIMAG – Immobilien

CT Versicherungen

Consulting Team
privat

Heute reagieren Kapitalmärkte mit brutalen Ausschlägen auf unangenehme Nachrichten, seien sie auch noch so belanglos. Sind die Nachrichten gravierend, wie aktuell bei Volkswagen oder Glencore, dann verlieren diese Unternehmen mitunter innerhalb von wenigen Stunden 20-30% ihrer Börsenkapitalisierung. In absoluten Beträgen können das zweistellige Milliardenbeträge sein, die „verbrannt“ werden. Diese Entwicklungen strahlen dann auf ganze Branchen bzw. Märkte ab und nehmen gern andere Unternehmen in „Sippenhaft“. Ein Beispiel dafür ist die aktuelle VW-Krise, die sich schnell auf andere Autohersteller und Zulieferer übertrug. Die Medien tragen durch reißerische Berichterstattung ihren Teil zu der Entwicklung bei. Allerdings sind wir überzeugt, dass sich die Mehrheit aller Unternehmen an Recht und Gesetz hält und gute Arbeit liefert. Gegen negative Überraschungen auf den Wirtschafts- und Finanzmärkten kann man sich nur durch eine extrem breit gestreute Geldanlage schützen!

Insbesondere im August und September hatten wir an den Märkten mit einer überdurchschnittlichen Volatilität zu kämpfen und mussten deutliche Kursrückgänge hinnehmen. An der Liquiditätsversorgung konnte es nicht liegen, ebenso waren alle Prognosen bzgl. des Wirtschaftswachstums vielversprechend. Zudem konnte auch Chinas Wachstumsschwäche niemanden überraschen.

Wir führen die erhöhte Volatilität auf technische Faktoren zurück. Viele Marktteilnehmer agieren über ETFs*, die bei Verkäufen große Volumina bewegen und dadurch im Markt Verkaufssignale setzen, die weitere Verkäufe automatisch nach sich ziehen. Die Folge ist eine Abwärtsspirale. In solchen Phasen, die wir in den vergangenen Jahren schon mehrfach erlebt haben, gilt es, einen kühlen Kopf zu bewahren. Wir haben die Chance genutzt, gute Werte zu günstigen Preisen in unsere Fonds und Depots zu kaufen. Weiterhin haben wir Umschichtungen in Bereiche vorgenommen, die überproportionales Wachstum versprechen. Auch im Sektor der Unternehmensanleihen haben wir einige Möglichkeiten genutzt, achten aber hier auf eine breite Streuung der Schuldner. ■

* ETF (Exchange-traded fund) ist ein an der Börse gehandelter passiver Investmentfonds.

Bitte vormerken !

Am 03. März 2016 findet die 2. Große Benefiz-Gala mit den „Glorreichen Drei“ statt – ein Konzert zugunsten von Feuerwehr-Stiftung und dem Präventionsrat Hildesheim.

Das Consulting Team hat ein Kartenkontingent reserviert, das wir interessierten Kunden zur Verfügung stellen werden. Bitte melden Sie sich bei unserem Service.



Aktienmärkte

Die Aktienmärkte rund um den Globus sind zur Zeit tief verunsichert. Die Tagesschwankungen haben inzwischen wieder ein Ausmaß erreicht, das an die Finanzmarktkrise 2008 bzw. die Griechenlandkrise 2011 erinnert. Was ist eigentlich passiert? Es gab im August, als der DAX innerhalb weniger Tage mehr als 2.000 Indexpunkte abgab, nicht DAS eine Ereignis. Vielmehr sorgten Aussagen der amerikanischen Notenbank FED zur Zinsentwicklung, schwächere Wachstumsraten in China sowie die zweimalige Abwertung des chinesischen Renminbi für große Unruhe an den Märkten. Zusätzlich sorgten die computergestützten Handelsprogramme für weiteren Druck auf die Kurse. Auffällig und nahezu einmalig in der jüngeren Geschichte war, dass alle Anlageklassen (Aktien, festverzinsliche Wertpapiere, Rohstoffe und Edelmetalle) zeitgleich gefallen sind. Dieser Effekt wurde in Deutschland noch durch den aufgedeckelten VW-Skandal verstärkt.

Wie wird es weitergehen? Die Erholung der europäischen Wirtschaft setzt sich trotz aller negativen Nachrichten weiter fort, wie u.a. der Ifo-Geschäftsklimaindex im September anzeigte. Die USA werden ein robustes Wirtschaftswachstum in 2015 erreichen und die chinesische Wirtschaft wird eher eine weiche, denn eine harte Landung erleben. Ja, wir haben ein schwächeres, weltweites Wachstum, aber keine Rezession, wie es die Notierungen an den Aktienmärkten zur Zeit darstellen. Der Pessimismus vor der jetzt beginnenden Berichtssaison ist so groß, dass andererseits bereits leicht bessere Ergebnisse bzw. Ausblicke der Unternehmen die Aktien positiv beeinflussen könnten. Wir werden weiterhin die niedrigen Kurse für Käufe von Aktiengesellschaften mit stabilem Geschäftsmodell und guter Dividendenrendite nutzen. Ein langer Anlagehorizont sollte genauso dazu gehören, wie die Bereitschaft, starke Schwankungen der Märkte aushalten zu können. Aktien- und Aktienfonds sind und bleiben für uns unverzichtbare Sachwertanlagen, die in jede breit diversifizierte Vermögensverwaltung gehören. ■

Rentenmärkte

Selten wurde eine US-Notenbanksitzung mit derartiger Spannung erwartet wie die im September. Seit dem Frühjahr schien klar, dass im Herbst auf Grund der starken amerikanischen Wirtschaftsdaten, insbesondere des Arbeitsmarktes, der Startschuss zur Zinswende in den USA kommen würde. Es wäre die erste Zinsanhebung seit März 2006 gewesen, doch die US-Notenbanker konnten sich nicht zu diesem Schritt durchringen. Grund dafür sei die kritische Lage in den Emerging Markets, insbesondere die in China sowie Turbulenzen auf den Finanzmärkten. Janet Yellen (Präsidentin der FED) sieht nunmehr die Vollbeschäftigung und eine Inflationsrate nahe 2% als Voraussetzung für eine Zinswende. Insgesamt steckt die FED in einer Art Glaubwürdigkeitskrise, legten sich die Notenbanker doch Anfang des Jahres auf die Einleitung der Zinswende im Jahr 2015 fest. Falls sich aber die gesteckten Rahmendaten in den nächsten 3 Monaten nicht wie gefordert verändern, wird es schwierig, die Zinsen noch in 2015 anzuheben.

Aber auch die Anleger hierzulande sehen sich weiterhin im Zinstal. Der Leitzins verharrt bei 0,05% und das Anleiheankaufprogramm wird vermutlich ausgeweitet oder verlängert. Konjunktursorgen, verstärkt durch die Schwellenländer und den gefallen Ölpreis, der einen Anstieg der Inflation maßgeblich behindert, könnten zu einer weiteren Öffnung der Geldschleusen führen. Im Bereich der Unternehmensanleihen nutzen viele Schuldner die günstige Zinssituation, um laufende Anleihen vorzeitig zurückzuzahlen und sich dadurch günstiger zu finanzieren.

Die Geschehnisse um VW machten sich auch im Kurs der Anleihen des Automobilherstellers bemerkbar, bislang hat Volkswagen bei der Rating-Agentur Standard & Poor's (S&P) noch das Langfrist-Rating „A“, jedoch wurde der Ausblick bereits auf negativ gesenkt. ■

CT Welt Portfolio AMI – Wertpapierkennnummer A0DNVT

Bereits seit Ende März waren wir für die weltweiten Aktienmärkte vorsichtiger aufgestellt, was sich im CT Welt Portfolio AMI durch eine auf ca. 10% erhöhte Liquidität bemerkbar machte. Im April haben wir dann zusätzlich Gewinne im Biotechnologie- und Pharmasektor realisiert und das Engagement in China zurückgefahren, was die Liquidität noch weiter erhöhte. Dennoch wurden wir von den dann im Juni

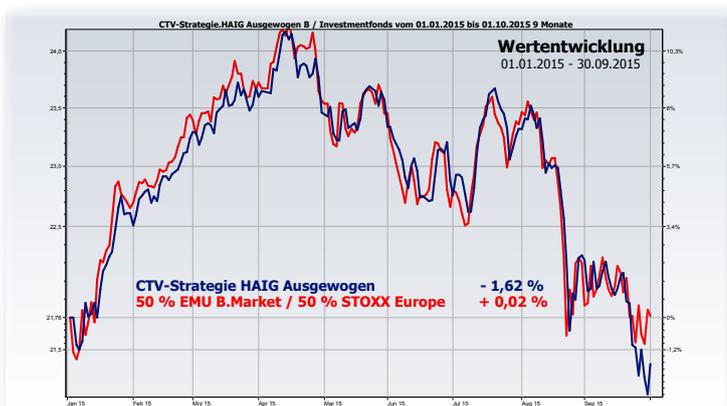
durch Griechenland und im August durch China ausgelösten massiven Kursrückgängen (was das Ausmaß anbelangt) überrascht. Vor allem die in den ersten Monaten 2015 sehr gut gestiegenen europäischen Aktienmärkte gaben einen großen Teil ihrer Gewinne in dieser Zeit wieder ab. In unserem Aktiendachfonds nahmen wir Anfang August Optimierungen in Lateinamerika und in den Frontiermärkten (Vorstufe zu den Schwellenländern) vor. Ende August waren die Aktienkurse auf einem fundamental so niedrigen Niveau angekommen, dass wir in Europa Zukäufe getätigt haben. Zusätzlich investierten wir in Japan, so dass der Liquiditätsanteil im CT Welt Portfolio AMI derzeit bei knapp 6% liegt, was uns aber noch genügend Spielraum für den Herbst lässt. Die positivsten Ergebnisbeiträge seit Jahresanfang lieferten der Biotechnologiesektor sowie deutsche und europäische Aktienfonds, vor allem im Small- und Mid-Cap-Bereich.



CTV Strategiefonds HAIG Ausgewogen – Wertpapierkennnummer A0JEND

Der CTV-Strategiefonds HAIG Ausgewogen konnte sich in den letzten Monaten leider nicht den negativen Marktentwicklungen entziehen. Lag die Performance im April noch bei rund +10%, stehen wir zum 30.09.2015 leicht im Minus. Der Rückgang ist in erster Linie dem schlechten Aktienmarkt geschuldet, aber auch im Rentenbereich kam es zu Kursverlusten. Diese liegen u.a. auch an der teilweise geringeren Liquidität einiger Unternehmensanleihen: Eine mittelgroße Verkaufsoffer kann so bereits zu größeren Kursveränderungen führen.

Konkret haben wir im Berichtszeitraum z.B. eine 8,5% Bremer Landesbank Anleihe erworben und in den letzten Tagen unsere Position in der 3,5% Volkswagen Anleihe verstärkt. Im Aktienbereich wurde der Bestand der Dt. Telekom verdoppelt. Aktuell halten wir hier für weitere Investitionen noch knapp 5% Liquidität.



Die Portfolio-Struktur zum 30.09.2015:

Aktien-/Aktienfonds	Renten-/Rentenfonds	Gold	Liquidität
45 %	49 %	1 %	5 %

Die jeweils 3 größten Aktien- bzw. Anleihepositionen:

Aktien	%-Anteil	Anleihen	%-Anteil
Allianz	2,46	Telecom Italia	2,04
Dt. Börse	1,83	Arcelor Mittal	1,96
Roche Holding	1,76	Portugal Telecom	1,86

CTV Strategie HAIG Renten Defensiv – Wertpapierkennnummer HAFX0A

Der CTV-Rentenfonds konnte sich im ersten Halbjahr noch recht stabil gegen die zunehmende Verunsicherung der Rentenmärkte behaupten. Die ausgeprägte Marktschwäche der letzten Wochen, aufgrund des fehlenden Zinnsignals der US Fed, schlägt aktuell auch auf unseren Fonds durch. Mit einem Minus von 0,34% YTD mussten wir unsere 2015er Gewinne wieder abgeben. Absolut betrachtet, bestätigt sich aber unser Ansatz als die richtige Strategie



in den volatilen Rentenmärkten. Die damit verbundenen Chancen nutzen wir zum kursgünstigen Aufbau weiterer Unternehmensanleihen guter Bonität.

Die Cash-Quote für Neuengagements beläuft sich aktuell auf 5%. Am Fremdwährungsanteil von 10% des Gesamtvermögens halten wir fest, aufgrund des Zinsvorsprungs gegenüber vergleichbarer Euro-Anleihen.

Im 5-Jahreszeitraum ist die Volatilität unseres Fonds bei erfreulich niedrigen 2,16%. Das Sharpe-Ratio (die Mehrrendite gegenüber dem Geldmarkt unter Berücksichtigung der Volatilität) liegt bei 2,00. Die Duration (Kennzahl für die Kapitalbindung in Jahren) hat sich auf 3,65 erhöht.

Wir sind zuversichtlich, für das Jahr 2015 eine Ausschüttung in Vorjahreshöhe (€ 1,07) zu erwirtschaften.

Die Qualität unseres Fonds wird von der Ratingagentur Moodys mit sehr guten 5 von 5 Sternen bestätigt.



BIMAG und Immobilien

In der Juni Ausgabe berichteten wir über die aktuellen Käufe der Sechster BIMAG Fonds GmbH & Co. KG. Die Gewerbeimmobilie in Verden wurde termingemäß fertiggestellt und ohne Mängel übergeben. Wir gehen davon aus, dass der Eigentumsübergang auf den Fonds im Laufe des Monats Oktober vollzogen werden kann.



Bei dieser Immobilie handelt es sich um einen der ersten Neubauten im neuen Verdener Industriegebiet, direkt an der A28, kurz vor Bremen. Insgesamt eine interessante Wirtschaftsregion.

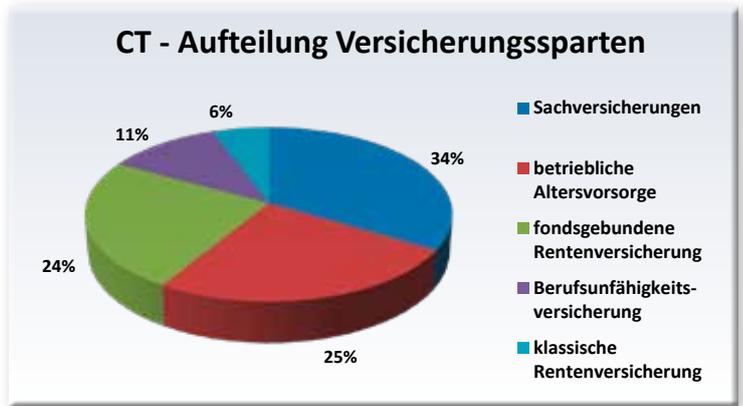
Der Fonds hat mit der Deutschland Tochter der französischen Firma Sonepar einen langfristigen Mietvertrag abgeschlossen. SONEPAR ist in vielen Ländern Marktführer im Elektrogroßhandel. Sie verfügt über mehr als 2.300 Niederlassungen in 41 Ländern, unter anderem auch in Hildesheim, Braunschweig und Hannover. Ein Teil des Kaufpreises dieser Immobilie wird durch einen Bankkredit finanziert, den der Fonds mit einem Zinssatz von 2,3% p. a. (bei zehnjähriger Zinsbindung) aufnehmen konnte.

Per Stichtag 30. September 2015 hat der Sechster BIMAG Fonds GmbH & Co. KG ein Kommanditkapital in Höhe von ca. 4,4 Mio. € und ca. 120 Kommanditisten. Aktuell befindet sich der Fonds in konkreten Kaufverhandlungen hinsichtlich des Erwerbs von weiteren Immobilien in Braunschweig, Helmstedt und Stendal.

CT Versicherungen

Der Versicherungsbereich der Consulting Team Finanz- und Vermögenstreuhand AG erfährt, auch durch die Neueinstellung von Herrn Elmar Schmidt im Spätsommer 2014, eine stärkere Nachfrage und hat zu einer erfolgreichen Erweiterung unseres Leistungsspektrums beigetragen. Aktuell können wir auf knapp 300 zufriedene Kunden blicken, denen wir durch individuelle Versicherungslösungen z.B. in der privaten oder betrieblichen Altersvorsorge unterstützend zur Seite stehen. Betrachtet man die Entwicklung der letzten drei Jahre, so konnten unsere drei Versicherungsmakler die Anzahl der Verträge mehr als verdoppeln, sodass wir mittlerweile über 600 Verträge in unserem Bestand haben. Anhand unserer Bestandszahlen kann man sehr gut erkennen, dass neben der privaten bzw. betrieblichen Altersvorsorge die Themenbereiche der Berufsunfähigkeits- und Sachversicherungen immer mehr an Bedeutung hinzu gewinnen. Wir sind aber der Meinung, dass sich noch viel zu wenige Bürger mit der eigenen Arbeitskraftabsicherung beschäftigen.

Das persönliche Einkommen ist nun mal das höchste Gut, um den täglichen Lebensbedarf zu bestreiten. Die Zeiten, in denen der Staat im Fall der Fälle diese Einkommenslücke auffing, sind längst vorbei.



Halten Sie es nicht auch für wichtig, Ihren derzeitigen oder künftigen Lebensstandard abgesichert zu wissen?

Mit der FONDSNET Assekuranz haben wir einen zuverlässigen Partner an unserer Seite, der auch für den Bereich der Berufsunfähigkeitsabsicherung für individuelle Versicherungslösungen sorgen kann. Sprechen Sie uns an!

Bund plant, die Garantieverzinsung bei Lebensversicherungen zum Jahresende abzuschaffen!

Damit Altverträge mit bis zu 4,00 % Garantiezins weiter erwirtschaftet werden können, plant der Bund, die jetzigen Garantieprodukte bei den Versicherungen abzuschaffen. Um sich alle Möglichkeiten der Vorsorge zu sichern, empfehlen wir, noch in diesem Jahr zu handeln und uns anzusprechen. Wir zeigen gerne alle bestehenden Möglichkeiten auf.

SCHLUSSVERKAUF BEI LEBENSVERSICHERUNGEN
Durchschnitt von 45 Lebensversicherern, Angaben in Prozent



PROBLEMLÖSUNG FÜR SPEZIALVERSICHERUNGEN FORDERN JEDEN VERSICHERUNGSMAKLER HERAUS:

Im aktuellen Fall wurde dem im Ausland studierenden Sohn eines Kunden die Auslands-Krankenversicherung gestrichen, da der Aufenthaltsort nicht versicherbar war. Über unseren neuen Geschäftskontakt zur Agentur der **PREUSS Yachtversicherungen e.K.** war es

hingegen möglich, unserem Kunden einen adäquaten Versicherungstarif anzubieten. Zögern Sie also nicht, uns auch bei schwierigen Fragestellungen aus der Versicherungswelt anzusprechen.

DIE ENTWICKLUNG DER STAATSSCHULDEN

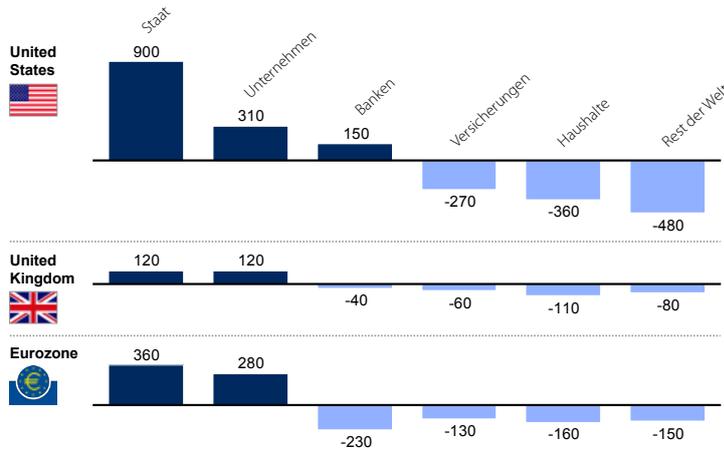
Seit nunmehr 2007 drucken die großen Notenbanken dieser Welt Geld mit dem Ziel, das Wirtschaftswachstum anzukurbeln und Inflation zu erzeugen. War diese Strategie bisher erfolgreich? Aus heutiger Sicht kann man diese Frage nur eingeschränkt mit „Ja“ beantworten. Die USA und auch Europa wachsen verhalten, aber

nicht stabil, in China (jahrelang die Konjunkturlokomotive für den Rest der Welt) gibt es deutliche Abschwächungstendenzen. Und Inflation ist nicht zu sehen. Zudem wären in den meisten Ländern deutlich höhere Wachstumsraten notwendig, um tatsächlich in den Schuldenabbau einsteigen zu können. Das wäre sicher

sinnvoll, denn die Verschuldung der Staaten ist mittlerweile auf ein beängstigendes Niveau gestiegen. Einige Beratungsunternehmen favorisieren die Möglichkeit, die Staatshaushalte durch Steuererhöhungen und neue Abgaben zu konsolidieren. Gleichzeitig nimmt die Zahl der Wirtschaftswissenschaftler zu, die eine Sanierung der Staatsfinanzen nur noch über einen Schuldenschnitt für möglich halten.

Die hohe Staatsverschuldung wirkt erst recht bedrohlich, wenn man sich die Gewinner und Verlierer der langjährigen Niedrigzinspolitik anschaut: Mit Abstand größter Profiteur sind die USA und die Eurostaaten, während Versicherungen und Privathaushalte die Zeche bezahlen mussten (s. anliegende Grafik). Dennoch ist es den USA und der Eurozone nicht gelungen, die Staatsverschuldung zurückzuführen.

Wer profitiert von den niedrigen Zinsen?



Quelle: McKinsey Global Institute - QE and ultra-low interest rates: Distributional effects and risks - November 2013

CT-Kunden stellen sich vor

COOKS & WINES – IM AUFTRAG VON SANTA CLAUS UNTERWEGS

*Gönnen Sie ihren Kunden zur Weihnachtszeit doch mal was Gutes.
Ein Geschenk von cooks & wines.*

Vom Präsent-Paket bis zum Essen für Zwei. Immer hochwertig, immer besonders, immer ein Genuss. Ihr Budget – unser Job. Auswahl, Verpackung, Versand. Alles inklusive. Inspiration und unser Sortiment unter <https://shop.cooksandwines.de/>



COOKS & Wines®

Speicherstraße 9 • 31134 Hildesheim • Tel.: 05121-93 49 124



Wolfgang Focke sagt Tschüss!

Nach fast neun Jahren wird Wolfgang Focke das Consulting Team zum Jahresende verlassen. Bevor er Ende 2016 in Rente geht, wird er als beratender Volkswirt noch einige Projekte, primär aus dem Immobilien-Bereich, begleiten. In diesem Zusammenhang wird er auch der BIMAG-Gruppe weiterhin zur Verfügung stehen.

Der gebürtige Braunschweiger lebt seit 1987 mit seiner Frau in Hildesheim-Ochtersum und war 2007, nach 28 Jahren Tätigkeit für die Commerzbank AG, zum Team gestoßen. Als ehemaliger Firmenkundenberater hat er für das Consulting Team vor allem Kunden/Firmen in unternehmerischen und Finanzierungsfragen beraten. Dazu zählte auch das Controlling der BIMAG-Gruppe. Ein weiterer Arbeitsschwerpunkt war der Ausbau des Marketings unseres Unternehmens. Seine Aufgaben wird zukünftig Markus Brinkhaus wahrnehmen, der sich bereits seit Juli 2015 in die Aufgaben einarbeitet. Mehr über ihn in einer der nächsten NEWS-Ausgaben. ■

Wolfgang Focke



Impressum

Herausgeber

und verantwortlich
für den Inhalt:

CONSULTING TEAM

Vermögensverwaltung AG

Vorstand

Thomas Bartels
Jürgen Landsvogt
Stephan Theuer

Osterstraße 39 a
31134 Hildesheim
Tel. 051 21 28999 -0
Fax 051 21 2899999
info@consulting-team.de

www.consulting-team.de

Fragen, die wir aktuell diskutieren ...

- › Ist die Abgaskrise für Volkswagen existentiell?
- › Welche Auswirkungen hat die Aufnahme von einer Million Flüchtlingen für Deutschland?
- › Die Flüchtlinge sind da! Schaffen wir die Integration?
- › Wie entwickelt sich die Wirtschaft in der VR China in 2016?
- › Was wird aus DFB, UEFA und FIFA?



Auflage: 2.000

Grafik, Design, Layout und Satz

WERBESTUDIO JORDENS, Hildesheim

Fotos, Illustrationen

Seite 1:

© Trueffelpix - Fotolia.de

© lukas555 - Fotolia.de

© Alexandre Rotenberg - Shutterstock.com

© Vytautas Kielaitis - Shutterstock.com

Seite 8:

© Eckhard Jordens - Jordens.de